

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR BIS
31. MÄRZ 2020

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



Inhalt

3	Kennzahlen	.....
4	Highlights Q1 2020	.....
5	Konzernlagebericht	.....
18	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	.....
19	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	.....
20	Konzernbilanz	.....
22	Konzern-Kapitalflussrechnung	.....
24	Konzern-Eigenkapitalpiegel	.....
25	Finanzkalender	.....
25	Kontakt	.....

TITELBILD

Für die Entwicklung des **EcoPaintJet** wurden wir im April 2020 mit dem Deutschen Innovationspreis ausgezeichnet. Das roboterbasierte System vereinfacht die zweifarbige Lackierung von Autos erheblich. Da es ohne Overspray arbeitet, müssen Karosserien, zum Beispiel bei der Dachlackierung mit einer Kontrastfarbe, nicht mehr mit Plastikfolie abgeklebt werden. Das spart Geld und Zeit, senkt den Energieverbrauch und verursacht keinen Abfall.

Kennzahlen Dürr-Konzern (IFRS)

		1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	838,3	1.105,9
Auftragsbestand (31. März)	Mio. €	2.704,1	2.769,8
Umsatz	Mio. €	842,6	949,9
Bruttoergebnis	Mio. €	177,2	206,4
EBITDA	Mio. €	51,7	75,7
EBIT	Mio. €	22,9	48,6
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	32,6	54,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	13,2	33,0
Bruttomarge	%	21,0	21,7
EBIT-Marge	%	2,7	5,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	3,9	5,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	68,7	-43,0
Free Cashflow	Mio. €	45,9	-66,0
Investitionen	Mio. €	19,7	22,1
Bilanzsumme (31. März)	Mio. €	4.038,6	3.745,5 ³
Eigenkapital (mit nicht beherrschenden Anteilen) (31. März)	Mio. €	1.047,4	1.031,8 ³
Eigenkapitalquote (31. März)	%	25,9	27,5 ³
ROCE ²	%	8,2	16,4 ³
Nettofinanzstatus (31. März)	Mio. €	-65,4	-143,9 ³
Net Working Capital (31. März)	Mio. €	476,5	530,4
Mitarbeiter (31. März)		16.562	16.415
Dürr-Aktie			
ISIN: DE0005565204			
Höchst	€	32,90	37,13
Tiefst	€	15,72	29,18
Schluss	€	18,69	34,96
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	326.582	195.397
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie	€	0,18	0,45

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹ Sondereffekte Q1 2020: -9,7 Mio. € (davon -4,5 Mio. € Kaufpreisallokationseffekte), Q1 2019: -6,0 Mio. €

² Annualisiert

³ Wert weicht geringfügig vom ursprünglichen Ausweis ab, da die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 infolge der Überprüfung eines Leasingverhältnisses angepasst wurde. Weitere Informationen auf Seite 5.

Highlights Q1 2020: Deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen durch Covid-19

- Auftragseingang: -24 % durch verzögerte Vergabe von Großprojekt
- Umsatz: -11 % vor allem wegen Lockdown in China im Februar/März
- Book-to-Bill-Ratio: 1,0
- Auftragsbestand mit 2,7 Mrd. € auf dem hohen Niveau des Jahresendes 2019
- EBIT-Rückgang auf 22,9 Mio. € (-53 %) durch Umsatzreduktion, geringeres Service-Volumen und höhere Sondereffekte (Kaufpreisallokation, zukunftsichernde Maßnahmen) von -9,7 Mio. € (Q1 2019: -6,0 Mio. €)
- Divisions
 - ▶ Operatives EBIT von Clean Technology Systems weiter verbessert
 - ▶ Woodworking Machinery and Systems: vergleichsweise moderate Rückgänge bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis
 - ▶ Application Technology: umsatzbedingter Ergebnisrückgang
 - ▶ Paint and Final Assembly Systems: EBIT-Rückgang durch leicht höhere Bruttomarge begrenzt
 - ▶ Ersatzteilgeschäft von Measuring and Process Systems und Application Technology überproportional beeinträchtigt
- Cashflow/Liquidität
 - ▶ Operativer Cashflow mit 68,7 Mio. € deutlich über Q1 2019
 - ▶ Positiver Free Cashflow: Nettofinanzstatus gegenüber Jahresende 2019 um 34 Mio. € verbessert
 - ▶ 31. März 2020: Gesamtliquidität von circa 850 Mio. €; zusätzlich ungenutzte Kreditlinie von 500 Mio. €
 - ▶ Sicherung zusätzlicher Fremdmittel durch erfolgreiche Finanzierungstransaktionen im April und Mai
- Maßnahmen zu Kostenreduktion und Liquiditätssicherung intensiviert, jedoch keine Bestandsrisiken
- Ausblick 2020 ausgesetzt, ursprüngliche Ziele nicht erreichbar, Visibilität derzeit gering

KONZERNLAGEBERICHT

DEUTSCHER INNOVATIONSPREIS FÜR ECOPAINTJET

Anfang April 2020 haben wir für das Roboter-Lackiersystem **EcoPaintJet** den Deutschen Innovationspreis in der Kategorie Großunternehmen erhalten. Der auf dem Titel dieser Zwischenmitteilung abgebildete **EcoPaintJet** ist eine bahnbrechende Innovation für die trennscharfe Lackierung von Autos und anderen Produkten. Seine Vorteile: 100 % des Lacks landen ohne Verluste auf der Oberfläche, zweifarbige Lackierungen sind problemlos möglich – und das schneller, energiesparender und ressourcenschonender als bisher. In der Automobilproduktion vereinfacht der **EcoPaintJet** die Produktindividualisierung erheblich. Zum Beispiel lassen sich auf Wunsch Dekorstreifen oder Kontrastfarben auf dem Karosseriedach vollautomatisch und hocheffizient auftragen. Die neue Technologie vereint Know-how und Hightech-Komponenten aus den Bereichen Lackapplikation, Robotik und Software. Kernelement ist ein innovativer Applikator auf einem Roboter. Anders als herkömmliche Rotationszerstäuber trägt er den Lack mithilfe einer filigranen Düsenplatte auf, ähnlich wie bei einem Inkjet-Drucker.

ZUSAMMENFÜHRUNG DER AKTIVITÄTEN IN DER AUTOMOBILENDMONTAGE BEI PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 haben wir das Geschäft im Bereich der Automobilendmontage neu aufgestellt. Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden von der Division Measuring and Process Systems in die Division Paint and Final Assembly Systems transferiert. Gemeinsam mit den dort vorhandenen Endmontageaktivitäten bilden sie eine schlagkräftige Einheit, die eine bessere Kundenbetreuung gewährleistet. Damit sind wir gut aufgestellt, um zusätzliche Chancen in der Endmontagetechnik zu erschließen und die Wachstumspotenziale auszuschöpfen, die sich in diesem Geschäft insbesondere durch den Trend zur Elektromobilität bieten.

Die umgegliederten Aktivitäten erzielten im Jahr 2019 ein Umsatz von 171,8 Mio. € und ein EBIT von 16,8 Mio. €. In den nachfolgenden Tabellen zu Paint and Final Assembly Systems und Measuring and Process Systems haben wir die Angaben für das erste Quartal 2019 rückwirkend an die neue Struktur angepasst, um volle Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

ANPASSUNG VON BILANZANSÄTZEN 2019 (IFRS 16)

Während des Geschäftsjahres 2019 mussten wir die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 rückwirkend geringfügig anpassen. Grund war die Überprüfung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses in einer Auslandsgesellschaft im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 16. In der Folge ergaben sich auch bei unterjährigen Bilanzwerten des Jahres 2019 leichte Abweichungen vom ursprünglichen Ausweis. Zum Beispiel wurde der Nettofinanzstatus zum 31. März 2019 von -135,7 Mio. € auf -143,9 Mio. € angepasst.

Geschäftsverlauf

BEEINTRÄCHTIGUNGEN DURCH COVID-19

Nachdem Covid-19 bis Anfang März im Wesentlichen auf China begrenzt war, hat sich das Virus mittlerweile weltweit verbreitet. Die Pandemie beeinträchtigt die Geschäftsentwicklung und Perspektiven des Dürr-Konzerns erheblich. In China ist die Wirtschaft seit Ende des ersten Quartals wieder auf Erholungskurs. Wir konnten dort unsere vorübergehend eingestellten Aktivitäten zeitnah wieder auf 100 % hochfahren. Dagegen bewirkte die Pandemie seit März in anderen Teilen der Welt massive Einschränkungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Derzeit beschließen viele Staaten allerdings vorsichtige Lockerungen, um die Wirtschaft wieder schrittweise zu beleben.

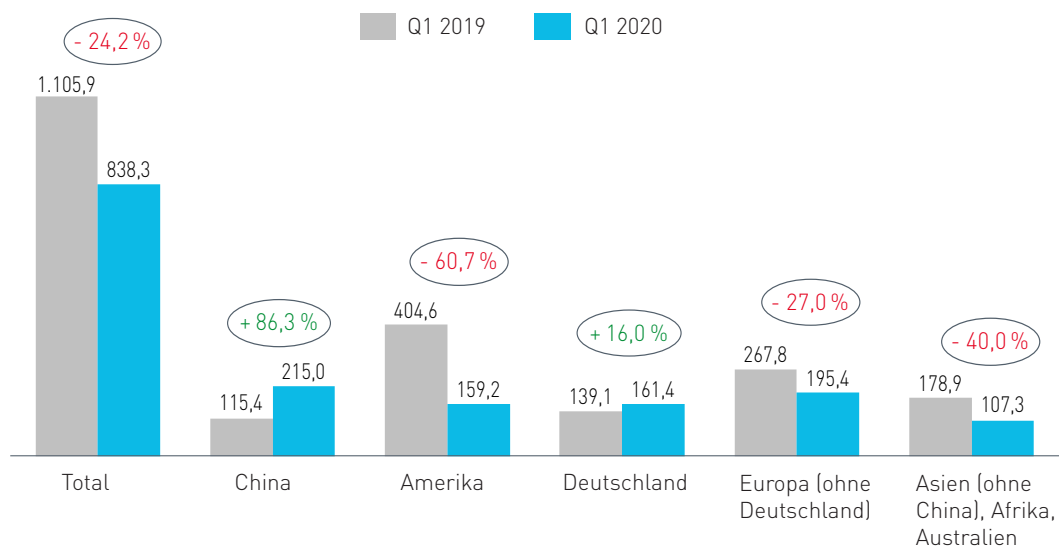
Unsere deutschen und polnischen Werke konnten die Produktion in den vergangenen Wochen durchgängig aufrechterhalten. In anderen Ländern wie Brasilien, Indien und den USA mussten wir Standorte vorübergehend schließen. Anfang April waren über 50 % unserer Belegschaft weltweit im Homeoffice, Ende April haben wir – begleitet von strengen Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiter – die sukzessive Rückkehr zur Präsenzarbeit und zu den gewohnten Geschäftsprozessen eingeleitet.

AUFTRAGSEINGANG RÜCKLÄUFIG

Die Corona-Krise machte sich im Auftragseingang des Dürr-Konzerns im ersten Quartal 2020 bemerkbar. Er ging um 24,2 % auf 838,3 Mio. € zurück, unter anderem weil die zugesicherte Vergabe eines Großauftrags durch einen Automobilhersteller verschoben wurde. Im März verstärkte sich der Abwärtstrend parallel zur weltweiten Verbreitung des Infektionsgeschehens insbesondere im Servicegeschäft. Auf Division-Ebene konnten Clean Technology Systems und Measuring and Process Systems ihren Auftragseingang knapp behaupten, die drei anderen Divisions verzeichneten deutliche Rückgänge. Die Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte waren sowohl beim Auftragseingang als auch bei Umsatz und Ergebnis zu vernachlässigen.

Der Auftragseingang aus den Emerging Markets (Asien ohne Japan, Süd- und Mittelamerika, Afrika, Osteuropa) ging im ersten Quartal 2020 um knapp ein Drittel auf 369,0 Mio. € zurück und erreichte einen Anteil von 44,0 % am Gesamtwert. In China stiegen die Bestellungen trotz der anfangs massiven Corona-Auswirkungen um 86,3 % auf 215,0 Mio. €. Dazu trugen zwei Lackiertechnik-Großaufträge von Herstellern von Batteriefahrzeugen bei. Auch in Deutschland verzeichneten wir ein Bestellplus von 16,0 %, während der Rückgang in den anderen europäischen Ländern 27,0 % betrug. In Amerika reduzierte sich das Bestellvolumen gegenüber dem überaus starken Vorjahresquartal um 60,7 %.

AUFTRAGSEINGANG (IN MIO. €) ERSTES QUARTAL 2020



UMSATZRÜCKGANG UM 11,3 %

Der Umsatz nahm im ersten Quartal 2020 in allen fünf Divisions ab, der Konzernwert belief sich bei einem Minus von 11,3 % auf 842,6 Mio. €. Davon entfielen 17 % auf Deutschland, 22 % auf die anderen europäischen Länder, 32 % auf Amerika und 29 % auf Asien, Afrika und Australien. Die Emerging Markets steuerten 40 % des Konzernumsatzes bei (Q1 2019: 44 %).

Beim Service-Umsatz war der Rückgang mit 9,4 % weniger ausgeprägt als auf der Gesamtebene. Bei Erlösen von 247,3 Mio. € und leicht rückläufigen Margen ergab sich ein hoher Service-Anteil von 29,3 % am Konzernumsatz. Da viele Kunden ihre Werke vorübergehend schlossen, verzeichneten wir spürbare Rückgänge im Ersatzteilgeschäft. Auch Umbauten konnten wir infolge der Werksschließungen nur bedingt durchführen.

Die Book-to-Bill-Ratio erreichte trotz des rückläufigen Auftragseingangs knapp 1. Der Auftragsbestand nahm seit Ende 2019 nur um 38,8 Mio. € ab und lag zum 31. März 2020 mit 2.704,1 Mio. € nach wie vor auf hohem Niveau. Gegenüber dem Vorjahresstichtag ergab sich ein Rückgang von 65,8 Mio. €.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZIFFERN

		1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Umsatz	Mio. €	842,6	949,9
Bruttoergebnis	Mio. €	177,2	206,4
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	- 153,7	- 158,5
EBITDA	Mio. €	51,7	75,7
EBIT	Mio. €	22,9	48,6
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	32,6	54,6
Finanzergebnis	Mio. €	- 4,4	- 2,7
EBT	Mio. €	18,5	45,9
Ertragsteuern	Mio. €	- 5,3	- 12,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	13,2	33,0
Ergebnis je Aktie	€	0,18	0,45
Bruttomarge	%	21,0	21,7
EBITDA-Marge	%	6,1	8,0
EBIT-Marge	%	2,7	5,1
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	3,9	5,7
EBT-Marge	%	2,2	4,8
Umsatzrendite nach Steuern	%	1,6	3,5
Steuerquote	%	28,6	28,1

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten

² Sondereffekte Q1 2020: -9,7 Mio. € (davon -4,5 Mio. € Kaufpreisallokation), Q1 2019: -6,0 Mio. €

BRUTTOERGNIS UNTER VORJAHRESWERT

Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Quartal 2020 um 14,2 % auf 177,2 Mio. €, die Bruttomarge ging um 0,7 Prozentpunkte auf 21,0 % zurück. Hauptgrund dafür war, dass wir Kostenarten wie beispielsweise den Personalaufwand nicht parallel zum Umsatzrückgang senken konnten.

EBIT DEUTLICH RÜCKLÄUFIG

Wir konnten die Overhead-Kosten (einschließlich Forschungs- und Entwicklungskosten) im ersten Quartal 2020 um 3,0 % senken und damit teilweise an das niedrigere Umsatzniveau anpassen. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen glichen sich nahezu aus, ihr Saldo betrug -0,5 Mio. € (Q1 2019: 0,7 Mio. €).

Das EBIT verringerte sich im ersten Quartal 2020 um 52,8 % auf 22,9 Mio. € (Q1 2019: 48,6 Mio. €). Maßgeblich dafür war vor allem der Umsatzrückgang; zudem erhöhten sich die Sonderaufwendungen auf 9,7 Mio. € (Q1 2019: 6,0 Mio. €), da wir an zwei kleineren Standorten in Deutschland defizitäre Aktivitäten einstellten. Die in den Sonderaufwendungen enthaltenen Kaufpreisallokationseffekte betrugen 4,5 Mio. €. Das operative EBIT (bereinigt um Sondereffekte) sank um 40,2 % auf 32,6 Mio. € (Q1 2019: 54,6 Mio. €), daraus resultiert eine operative EBIT-Marge von 3,9 % nach 5,7 % im Vorjahreszeitraum.

Bei Abschreibungen von 28,8 Mio. € belief sich das EBITDA im ersten Quartal 2020 auf 51,7 Mio. € (Q1 2019: 75,7 Mio. €). Die Abschwächung des Finanzergebnisses auf -4,4 Mio. € (Q1 2019: -2,7 Mio. €) resultierte unter anderem aus einem Rückgang des Beteiligungsergebnisses um 1,3 Mio. €. Dagegen blieben die Zinserträge und Zinsaufwendungen weitgehend unverändert. Die Steuerquote stieg nur leicht und blieb mit 28,6 % auf einem niedrigen Niveau (Q1 2019: 28,1 %). Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 59,9 % auf 13,2 Mio. €, das Ergebnis je Aktie erreichte 0,18 € (Q1 2019: 0,45 €).

Finanzwirtschaftliche Situation

OPERATIVER CASHFLOW DEUTLICH ÜBER VORJAHRESNIVEAU UND KLAR POSITIV

CASHFLOW¹

Mio. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	18,5	45,9
Abschreibungen	28,8	27,1
Zinsergebnis	5,1	4,7
Ertragsteuerzahlungen	- 9,1	- 9,7
Veränderung Rückstellungen	- 3,6	- 4,4
Veränderung Net Working Capital	17,8	- 87,3
Sonstiges	11,2	- 19,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	68,7	- 43,0
Zinszahlungen (netto)	- 0,2	0,2
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	- 7,4	- 5,9
Investitionen	- 15,3	- 17,3
Free Cashflow	45,9	- 66,0
Sonstige Zahlungsströme	- 12,0	- 3,5
Veränderung Nettofinanzstatus	33,9	- 69,5

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

Anders als in den Auftaktquartalen der Vorjahre war der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** im ersten Quartal 2020 positiv und erreichte 68,7 Mio. €. Die Verbesserung um 111,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte unter anderem daraus, dass wir das Net Working Capital um 17,8 Mio. € reduzieren konnten, nachdem es im Vorjahreszeitraum um 87,3 Mio. € zugelegt hatte.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -25,1 Mio. € wurde in erste Linie von den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte geprägt. Sie betragen 15,3 Mio. €. Darüber hinaus reflektiert er die Anlage von 9,1 Mio. € in Termingelder. Die Mittelabflüsse im Rahmen von Unternehmensakquisitionen, Beteiligungserwerben und Investitionen in sonstige Finanzanlagen erreichten 2,8 Mio. € und resultierten insbesondere aus der Übernahme des Digitalunternehmens Techno-Step GmbH in der Division Application Technology.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich auf -10,8 Mio. € (Q1 2019: -16,8 Mio. €). 7,4 Mio. € wurden für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten verwendet. 2,0 Mio. € flossen in den Kauf weiterer HOMAG-Aktien, die uns von den Aktionären angedient wurden. Auf Basis des positiven operativen Cashflows ergab sich im ersten Quartal 2020 ein **Free Cashflow** von 45,9 Mio. € (Q1 2019: -66,0 Mio. €). Der Nettofinanzstatus verbesserte sich gegenüber dem Jahresende 2019 um 33,9 Mio. € und stand zum 31. März 2020 bei -65,4 Mio. €.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
31. März 2020	-65,4
31. Dezember 2019	-99,3
31. März 2019	-143,9

BILANZSUMME NOCHMALS HÖHER

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

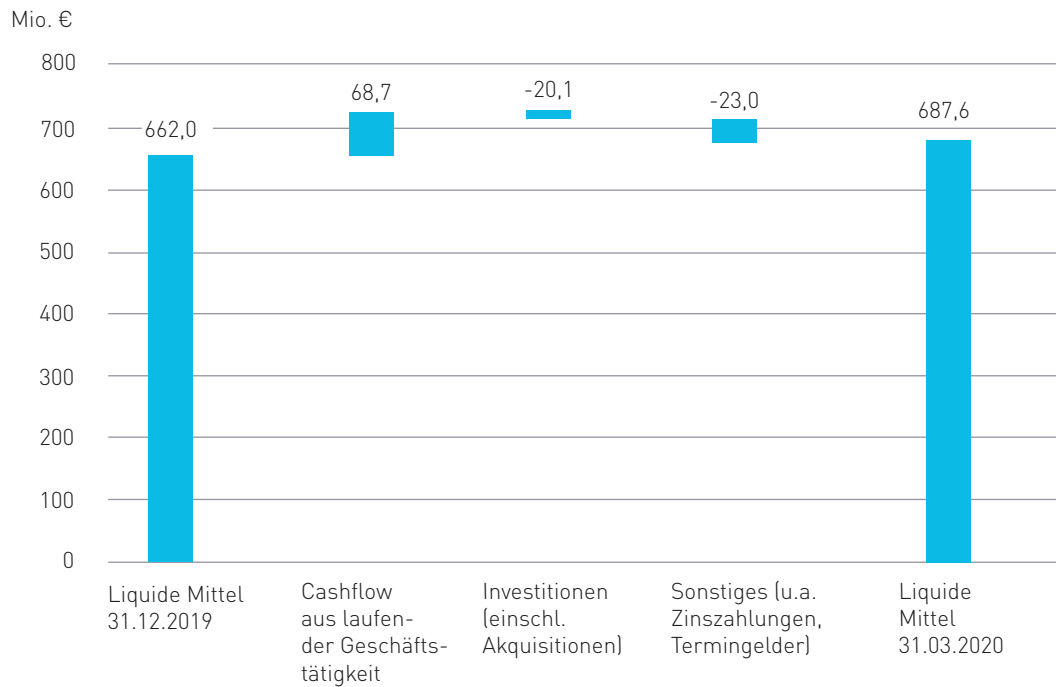
Mio. €	31. März 2020	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2019	31. März 2019
Immaterielle Vermögenswerte	640,4	15,9	644,0	650,6
Sachanlagen	513,1	12,7	525,4	527,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	146,7	3,6	153,0	148,2
Langfristige Vermögenswerte	1.300,3	32,2	1.322,4	1.326,6
Vorräte	550,3	13,6	509,2	556,0
Vertragliche Vermögenswerte	636,9	15,8	519,1	528,3
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	541,6	13,4	570,3	590,5
Liquide Mittel	687,6	17,0	662,0	589,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	322,0	8,0	299,4	155,0
Kurzfristige Vermögenswerte	2.738,3	67,8	2.560,0	2.418,9
Bilanzsumme	4.038,6	100,0	3.882,3	3.745,5

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2019 um 156,3 Mio. € beziehungsweise 4,0 % auf 4.038,6 Mio. €. Ein wesentlicher Faktor dafür war der Anstieg der Vorräte und vertraglichen Vermögenswerte um insgesamt 158,9 Mio. €. Er resultierte daraus, dass wir im Projektgeschäft und im Maschinenbau zwar an Aufträgen weitergearbeitet haben, die Ergebnisse infolge von Schließungen bei Kunden aber nur bedingt ausliefern konnten. Die liquiden Mittel erhöhten sich zum 31. März 2020 auf 687,6 Mio. €; einschließlich der Termingelder ergab sich eine Gesamtliquidität von 856,8 Mio. €.

LIQUIDE MITTEL

Mio. €	
31. März 2020	687,6
31. Dezember 2019	662,0
31. März 2019	589,2

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG



KONSTANTES EIGENKAPITAL

EIGENKAPITAL

Mio. €	31. März 2020	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2019	31. März 2019
Gezeichnetes Kapital	177,2	4,4	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	857,5	21,2	853,5	839,2
Eigenkapital Aktionäre	1.034,7	25,6	1.030,6	1.016,4
Nicht beherrschende Anteile	12,7	0,3	12,7	15,4
Summe Eigenkapital	1.047,4	25,9	1.043,4	1.031,8

Da dem Nachsteuerergebnis von 13,2 Mio. € negative Wechselkurseffekte in ähnlicher Höhe gegenüber standen, hat sich das Eigenkapital zum 31. März 2020 nur geringfügig erhöht. Allerdings reduzierte sich die Eigenkapitalquote aufgrund der Bilanzverlängerung auf 25,9 % nach 27,5 % zum Vorjahresstichtag.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten stiegen seit Jahresende 2019 um 152,3 Mio. €. Ursache waren höhere vertragliche Verbindlichkeiten, die unter anderem aus Projektzahlungen von Kunden resultierten.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	31. März 2020	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2019	31. März 2019
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe und Schuldscheindarlehen)	922,0	22,8	923,1	733,1
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	215,9	5,3	229,4	196,4
Vertragliche Verbindlichkeiten	794,1	19,7	632,7	612,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	469,0	11,6	479,0	546,3
Ertragssteuerverbindlichkeiten	118,6	2,9	129,6	133,4
Sonstige Verbindlichkeiten (einschl. latente Steuern)	471,6	11,7	445,2	491,8
Gesamt	2.991,2	74,1	2.838,9	2.713,6

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im März 2020 haben wir ein weiteres Sustainability-Schuldscheindarlehen im Volumen von 115 Mio. € emittiert. Der Erlös floss uns im April zu und wurde hauptsächlich zur vorzeitigen Tilgung der variablen Tranchen (100 Mio. €) unseres Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2016 verwendet. Der Zinssatz ist zum Teil an das Nachhaltigkeits-Rating des Dürr-Konzerns gekoppelt, mit durchschnittlich 0,9 % liegt er deutlich niedriger als beim Schuldscheindarlehen des Jahres 2016 (durchschnittlich 1,6 %).

Nach der Emission des Sustainability-Schuldscheindarlehen bestand unsere Finanzierungsstruktur aus den im Folgenden aufgeführten Elementen.

- Unternehmensanleihe der Dürr AG über 300 Mio. € (Laufzeitende: 3. April 2021)
- Drei Schuldscheindarlehen der Dürr AG über insgesamt 515 Mio. € (unterschiedliche Laufzeiten bis maximal 2030)
- Syndizierter Kredit der Dürr AG über 750 Mio. €, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: 7. August 2024)
- Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 103 Mio. € (31. März 2020)
- Bilaterale Kreditfazilitäten in Höhe von 4 Mio. € (31. März 2020)

Über eine weitere Finanzierungstransaktion, die wir Anfang Mai 2020 mit einem Volumen von 350 Mio. € durchgeführt haben, informiert der Nachtragsbericht auf Seite 16.

Mitarbeiter

MITARBEITERZAHL LEICHT ERHÖHT

Im Vergleich zum 31. März 2019 erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 0,9 % auf 16.562 Personen. Hauptgrund war der Ausbau der Kapazitäten für konzerninterne Engineering-Dienstleistungen in Indien und Polen vor Ausbruch der Corona-Krise. Seit Ende 2019 erhöhte sich die Konzernbelegschaft nur geringfügig (+0,4 %). In den kommenden Quartalen ist auf vergleichbarer Basis ein Abbau geplant, dazu werden vor allem die angekündigten Kapazitätsanpassungen bei HOMAG (v.a. Werk Hemmoor) und an kleineren deutschen Standorten von Application Technology und Clean Technology Systems beitragen. In den Emerging Markets wuchs die Mitarbeiterzahl seit dem 31. März 2019 um 2,8 % auf 5.332 Personen, dies entspricht einem Anteil von 32,2 % an der weltweiten Stammebelegschaft. Die Hälfte unserer Mitarbeiter entfällt auf Deutschland.

MITARBEITER NACH DIVISIONS

	31. März 2020	31. Dezember 2019	31. März 2019
Paint and Final Assembly Systems	4.465	4.412 ¹	4.277 ¹
Application Technology	2.301	2.306	2.271
Clean Technology Systems	1.392	1.418	1.443
Measuring and Process Systems	1.524	1.515 ¹	1.543 ¹
Woodworking Machinery and Systems	6.613	6.569	6.633
Corporate Center	267	273	248
Gesamt	16.562	16.493	16.415

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angaben für 2019 wurden entsprechend angepasst und weichen daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

MITARBEITER NACH REGIONEN

	31. März 2020	31. Dezember 2019	31. März 2019
Deutschland	8.210	8.181	8.197
Sonstige europäische Länder	2.648	2.617	2.613
Nord-/Zentralamerika	2.031	2.028	2.012
Südamerika	364	354	344
Asien, Afrika, Australien	3.309	3.313	3.249
Gesamt	16.562	16.493	16.415

Segmentbericht

UMSATZ NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Paint and Final Assembly Systems	297,2	348,9 ¹
Application Technology	121,4	139,4
Clean Technology Systems	82,3	88,3
Measuring and Process Systems	52,1	54,1 ¹
Woodworking Machinery and Systems	289,6	319,2
Corporate Center	0,0	0,0
Gesamt	842,6	949,9

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angabe für das erste Quartal 2019 wurde entsprechend angepasst und weicht daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Paint and Final Assembly Systems	10,5	16,1 ¹
Application Technology	5,7	14,6
Clean Technology Systems	- 1,2	- 0,7
Measuring and Process Systems	- 1,6	3,4 ¹
Woodworking Machinery and Systems	12,5	18,4
Corporate Center / Konsolidierung	- 3,0	- 3,1
Gesamt	22,9	48,6

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angabe für das erste Quartal 2019 wurde entsprechend angepasst und weicht daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS

		1. Quartal 2020	1. Quartal 2019 ¹
Auftragseingang	Mio. €	249,9	436,1
Umsatz	Mio. €	297,2	348,9
EBITDA	Mio. €	16,8	22,2
EBIT	Mio. €	10,5	16,1
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	11,2	17,1
EBIT-Marge	%	3,5	4,6
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,8	4,9
ROCE ²	%	18,6	-

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angabe für das erste Quartal 2019 wurde entsprechend angepasst und weicht daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

² annualisiert

Der Auftragseingang von Paint and Final Assembly Systems verringerte sich im ersten Quartal 2020 um 42,7 % auf 249,9 Mio. €. Während der Vorjahreszeitraum von einem in Nordamerika erteilten Großauftrag geprägt war, wurde im März 2020 ein kurz vor der Vergabe an uns stehendes Großprojekt verschoben. Die Projektpipeline hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, allerdings gab es noch keine nennenswerten Stornierungen bereits erteilter Aufträge. Der Umsatz ging trotz des hohen Auftragsbestands um 14,8 % zurück, da viele Automobilwerke und Baustellen vorübergehend geschlossen wurden und wir geplante Arbeiten nicht ausführen konnten. Dies bewirkte einen EBIT-Rückgang von 34,9 %. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten (vorwiegend Kaufpreisallokationseffekte) reduzierte sich von 4,9 % auf 3,8 %. Die Bruttomarge lag im ersten Quartal 2020 dagegen über dem Vorjahreswert, da Aufträge mit höheren Margen abgewickelt wurden und Effizienzsteigerungen aus dem Optimierungsprogramm FOCUS 2.0 wirksam wurden.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	116,7	159,6
Umsatz	Mio. €	121,4	139,4
EBITDA	Mio. €	9,0	17,8
EBIT	Mio. €	5,7	14,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	7,9	14,7
EBIT-Marge	%	4,7	10,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	6,5	10,6
ROCE ¹	%	8,1	19,8

¹ annualisiert

Auch bei Application Technology verringerten sich Auftragseingang (-26,8 %) und Umsatz (-12,9 %) im ersten Quartal 2020 deutlich. Die Book-to-Bill-Ratio erreichte knapp 1. Für die EBIT-Abschwächung um 61,1 % gab es zwei Hauptgründe: den starken Rückgang im ertragsstarken Ersatzteil- und Servicegeschäft sowie Sonderaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. € für die Schließung eines kleineren, defizitären Standortes in Deutschland. Vor Sondereffekten ergaben sich ein EBIT von 7,9 Mio. € (-46,2 %) und eine EBIT-Marge von 6,5 %. Zur Erweiterung der Digitalkompetenz von Application Technology haben wir im März die Techno-Step GmbH mit Sitz in Böblingen übernommen. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Inbetriebnahme von Systemen zur Prozessdatenanalyse spezialisiert und erzielt rund 3,5 Mio. € Umsatz.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	108,8	112,6
Umsatz	Mio. €	82,3	88,3
EBITDA	Mio. €	1,7	2,5
EBIT	Mio. €	-1,2	-0,7
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	1,8	1,2
EBIT-Marge	%	-1,5	-0,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	2,2	1,4
ROCE ¹	%	-3,3	-1,6

¹ annualisiert

Clean Technology Systems verzeichnete beim Auftragseingang nur einen geringen Rückgang von 3,3 %. Auch die Projektpipeline ist in der Abluftreinigungstechnik weiterhin gut gefüllt und scheint von Covid-19 momentan wenig beeinträchtigt zu sein. Angesichts eines Umsatzrückgangs von 6,8 % auf 82,3 Mio. € erreichte die Book-to-Bill-Ratio 1,3 und der Auftragsbestand erhöhte sich weiter. Das EBIT von -1,2 Mio. € enthält Sonderaufwendungen von 3,0 Mio. €, die größtenteils auf die Schließung einer kleineren Fertigung entfielen. Vor Sondereffekten verbesserte sich das EBIT um 48,3 % auf 1,8 Mio. €, da sich Effizienzgewinne und die verbesserten Abläufe nach der Integration von Megtec/Universal zunehmend positiv bemerkbar machen.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Quartal 2020	1. Quartal 2019 ¹
Auftragseingang	Mio. €	61,1	63,1
Umsatz	Mio. €	52,1	54,1
EBITDA	Mio. €	1,0	5,8
EBIT	Mio. €	-1,6	3,4
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	-1,4	3,7
EBIT-Marge	%	-3,0	6,2
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	-2,8	6,9
ROCE ²	%	-3,3	-

¹ Die Bereiche Prüftechnik, Montageprodukte und Automotive-Befülltechnik wurden zum 1. Januar 2020 von Measuring and Process Systems zu Paint and Final Assembly Systems transferiert. Die Angabe für das erste Quartal 2019 wurde entsprechend angepasst und weicht daher vom ursprünglichen Ausweis ab.

² annualisiert

Auch Measuring and Process Systems konnte Auftragseingang (-3,2 %) und Umsatz (-3,6 %) im ersten Quartal nahezu stabil halten. Bei einer Book-to-Bill-Ratio von 1,2 nahm der Auftragsbestand weiter zu. Die unbefriedigende Ertragsentwicklung – das EBIT betrug -1,6 Mio. € nach 3,4 Mio. € im Vorjahresquartal – resultierte aus einer spürbar geringeren Ersatzteilmachfrage, deutlichen Rückgängen im Chinasgeschäft infolge der Corona-Krise sowie einem veränderten Umsatzmix: Das margenstärkere Standardmaschinen-geschäft, das vor allem auf die Automobilindustrie entfällt, nahm deutlich ab; dagegen

wuchs das mit höheren Kalkulations- und Abwicklungsrisiken behaftete Sondermaschinengeschäft. Um gegenzusteuern, haben wir Prozessoptimierungen im Sondermaschinengeschäft eingeleitet.

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS

		1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Auftragseingang	Mio. €	301,7	334,6
Umsatz	Mio. €	289,6	319,2
EBITDA	Mio. €	25,5	29,8
EBIT	Mio. €	12,5	18,4
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	16,1	20,5
EBIT-Marge	%	4,3	5,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,5	6,4
ROCE ¹	%	11,5	14,6

¹ annualisiert

In der Division Woodworking Machinery and Systems nahmen Auftragseingang und Umsatz im Auftaktquartal 2020 zwar ab (-9,8 % und -9,3 %), allerdings lagen die Rückgänge im Rahmen unserer Planungen und wurden nur teilweise von der Pandemie beeinflusst. In China erreichten beide Kennzahlen in etwa das Vorjahresniveau. Die HOMAG-Werke in Deutschland und Polen, auf die ein Großteil der Produktion entfällt, blieben seit Ausbruch der Infektionswelle geöffnet. Die Book-to-Bill-Ratio belief sich im ersten Quartal auf 1,04. Das EBIT vor Sondereffekten sank umsatzbedingt um 21,8 % auf 16,1 Mio. €, allerdings erreichte die Bruttomarge das Vorjahresniveau.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (u.a. Dürr AG, Dürr IT Service GmbH) entsprach im ersten Quartal 2020 mit -3,0 Mio. € ungefähr dem Vorjahreswert (-3,1 Mio. €).

Risiken und Chancen

RISIKEN

Eine ausführliche Beschreibung der üblichen Risiken unseres Geschäfts sowie des Risikomanagementsystems enthält der am 20. März 2020 veröffentlichte Geschäftsbericht 2019 (ab Seite 81). Auch vor dem Hintergrund der Corona-Krise sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die separat oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken den Bestand des Konzerns gefährden könnten. Allerdings haben sich die Konjunktur-entwicklung und die wirtschaftlichen Perspektiven in den vergangenen Monaten massiv verschlechtert, und die Weltwirtschaft befindet sich in einer Rezession. Unser Gesamtrisiko hat sich daher deutlich erhöht, dennoch beurteilen wir die Gesamtrisikosituation weiterhin als beherrschbar.

CHANCEN

Der Geschäftsbericht 2019 gibt ab Seite 90 einen Überblick über unsere Chancen und das Chancenmanagementsystem. Die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts ebenfalls verschlechtert.

Personelle Veränderungen

Finanzvorstand Carlo Crosetto ist zum 29. Februar 2020 auf eigenen Wunsch aus der Dürr AG ausgetreten. Seine Aufgaben hat kommissarisch der Vorstandsvorsitzende Ralf W. Dieter übernommen. Dietmar Heinrich, den der Aufsichtsrat im Dezember 2019 als neuen Finanzvorstand berufen hat, wird am 1. August 2020 eintreten.

Karl-Heinz Streibich hat angekündigt, sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender der Dürr AG nach der Hauptversammlung am 28. Mai 2020 niederzulegen und aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden. Der Grund für seinen Entschluss ist, dass Herr Streibich für den Aufsichtsrat der Software AG kandidiert und dessen Vorsitz anstrebt. Damit hätte Herr Streibich mehr als die vom Deutschen Corporate Governance Kodex als Maximum empfohlenen fünf Aufsichtsratsmandate inne (Vorsitze zählen doppelt). Für die Nachfolge im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der Dürr AG kandidiert Gerhard Federer. Er gehört dem Aufsichtsrat seit 2016 an und ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Die Wahl findet nach der Hauptversammlung im Aufsichtsrat statt.

Als neues Mitglied im Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung Arnd Zinnhardt vorgeschlagen. Als ehemaliger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Finanzvorstand eines Software-Unternehmens verfügt Herr Zinnhardt über hervorragendes Expertenwissen im Finanz- und Digitalbereich.

Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich infolge der Covid-19-Pandemie seit Mitte März massiv verschlechtert. Weltweit wird mittlerweile von der größten Wirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg ausgegangen. Positiv ist, dass China die Pandemie überwunden zu haben scheint. Die westliche Welt fährt das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben langsam wieder hoch. Der Dürr-Konzern folgt dieser Entwicklung, wobei Umsicht und die Gesundheit der Mitarbeiter im Vordergrund stehen.

Wir erwarten, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise auf unser Geschäft im zweiten Quartal ihren Höhepunkt erreichen werden. Angesichts dessen ist mit deutlichen Rückgängen bei Auftragseingang und Umsatz zu rechnen, ein Verlust und ein negativer operativer Cashflow sind im zweiten Quartal nicht auszuschließen. Für die zweite Jahreshälfte rechnen wir derzeit mit einer langsamen Erholung. Eine genaue Prognose für unsere Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr kann aber angesichts der gesamtwirtschaftlichen Ausnahmesituation derzeit noch nicht getroffen werden. Sobald dies wieder möglich ist, werden wir einen Ausblick in gewohnter Form veröffentlichen.

Mit Blick auf das verringerte Geschäftsvolumen haben wir diverse Gegenmaßnahmen zur Kostenreduktion ergriffen. Dazu gehören zum Beispiel moderate Kapazitätsanpassungen bei externen Arbeitskräften und in der Stammelegschaft, Kurzarbeit und reduzierte Arbeitszeiten sowie die Senkung von Ausgaben und Investitionen. Durch ein umsichtiges Cash-Management schonen wir unsere Liquidität, über die Absicherung durch zusätzliche Fremdmittel informiert der Nachtragsbericht auf Seite 16. Wir sind überzeugt, dass wir ausreichend robust sind und über genügend liquide Mittel verfügen, um die derzeitige Krise zu meistern.

Nachtragsbericht

FREMDFINANZIERUNG AUFGESTOCKT: REFINANZIERUNG IM JAHR 2021 ABGESICHERT

Anfang April sind uns die Mittel in Höhe von 115 Mio. € aus dem im März 2020 emittierten Sustainability-Schuldscheindarlehen zugeflossen. Zur weiteren Erhöhung der finanziellen Flexibilität haben wir uns Anfang Mai 2020 eine zusätzliche Kreditlinie im Volumen von 350 Mio. € gesichert. Sie wird von sechs Konsortialbanken bereitgestellt und hat zunächst eine Laufzeit von einem Jahr, kann von uns aber zwei Mal

um jeweils sechs Monate verlängert werden. Die Kreditlinie wurde mit Blick auf die im kommenden Jahr anstehende Refinanzierung abgeschlossen: Im April 2021 läuft unsere 2014 begebene Unternehmensanleihe über 300 Mio. € aus, zugleich wird eine Tranche von 50 Mio. € aus dem Schuldscheindarlehen des Jahres 2016 zur Tilgung fällig. Falls wir dafür am Kapitalmarkt nicht rechtzeitig eine langfristige Anschlussfinanzierung abschließen können, besteht die Möglichkeit, auf die Kreditlinie zurückzugreifen.

HOMAG GROUP STÄRKT MARKTPPOSITION IN CHINA

Ende April 2020 hat die HOMAG Group AG mit dem chinesischen Partnerunternehmen Golden Field International Holdings Ltd. vertraglich vereinbart, dass die HOMAG Group das komplette operative Geschäft des Vertriebs-Joint-Ventures HOMAG China Golden Field Ltd. (HCGF) übernimmt. Zudem stockt die HOMAG Group ihren Anteil an der chinesischen Produktions- und Engineering-Gesellschaft HOMAG Machinery Shanghai Co. Ltd. auf 100 % auf, indem sie den von Golden Field International Holdings Ltd. gehaltenen Anteil von 18,75 % erwirbt.

Mit der Transaktion integriert HOMAG sämtliche Geschäftsaktivitäten in China in einem Unternehmen, das vollständig zur HOMAG Group gehört und von Engineering und Produktion bis zu Vertrieb und Service alle Bereiche effizient abdeckt. Zudem erhält HOMAG eine erstklassige Vertriebs- und Service-Präsenz mit fünf regionalen Niederlassungen im größten Möbelmarkt der Welt.

HOMAG erzielte in China zuletzt Umsätze von durchschnittlich 145 Mio. € pro Jahr (2017 bis 2019), davon rund 90 % über HCGF. Umsatzerhöhend wirken zukünftig bei HOMAG beziehungsweise im Dürr-Konzern nur die Umsatzerlöse, die HCGF nicht mit HOMAG-Produkten getätigt hat. Das waren im Durchschnitt der letzten drei Jahre 110 Mio. € pro Jahr. Das Ergebnis wird zulegen, da HOMAG auch den bisher auf HCGF entfallenden Margenanteil aus Verkäufen erhält. Mit HCGF wächst die HOMAG-Belegschaft in China um 450 auf gut 750 Mitarbeiter. Die Übernahme erweitert auch die Digitalkompetenz, da HCGF sein Entwickler-Team und Applikationen einbringt.

Vorbehaltlich der Genehmigungen durch die chinesischen Kartellbehörden wird der Kaufvertrag voraussichtlich im Herbst 2020 wirksam. Der von HOMAG fix zu entrichtende Kaufpreis liegt im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Darüber hinaus sind weitere erfolgsabhängige Zahlungen möglich.

Zwischen dem Ende des ersten Quartals 2020 und dem Erscheinen dieser Zwischenmitteilung sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

Bietigheim-Bissingen, 14. Mai 2020
Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Ralf W. Dieter
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Jochen Weyrauch
Stellv. Vorstandsvorsitzender



Pekka Paasivaara
Mitglied des Vostands

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2020

Tsd. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Umsatzerlöse	842.574	949.859
Umsatzkosten	- 665.396	- 743.452
Bruttoergebnis vom Umsatz	177.178	206.407
Vertriebskosten	- 78.890	- 82.457
Allgemeine Verwaltungskosten	- 46.716	- 46.929
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 28.140	- 29.124
Sonstige betriebliche Erträge	15.022	7.711
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 15.519	- 6.976
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	22.935	48.632
Beteiligungsergebnis	709	1.967
Zinsen und ähnliche Erträge	1.815	1.634
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6.911	- 6.338
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.548	45.895
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.307	- 12.910
Ergebnis des Dürr-Konzerns	13.241	32.985
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	514	1.852
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	12.727	31.133
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,18	0,45

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2020

Tsd. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Ergebnis des Dürr-Konzerns	13.241	32.985
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	8.747	- 890
darauf entfallende latente Steuern	- 2.391	391
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	- 6.317	- 998
darauf entfallende latente Steuern	1.853	- 112
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	- 10.524	13.759
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung at equity bilanzierter Unternehmen	1.081	- 350
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	- 7.551	11.800
Gesamtergebnis nach Steuern	5.690	44.785
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	356	2.032
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	5.334	42.753

Konzernbilanz

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 31. MÄRZ 2020

Tsd. €	31. März 2020	31. Dezember 2019	31. März 2019
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	448.784	449.160	448.563
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	191.627	194.840	202.067
Sachanlagen	513.105	525.395	527.768
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19.961	20.215	21.077
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	39.334	37.663	37.572
Übrige Finanzanlagen	12.653	12.653	10.186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.865	15.816	14.636
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.251	6.746	4.839
Latente Steueransprüche	55.657	57.887	56.998
Sonstige Vermögenswerte	2.021	1.978	2.858
Langfristige Vermögenswerte	1.300.258	1.322.353	1.326.564
Vorräte und geleistete Anzahlungen	550.276	509.206	555.977
Vertragliche Vermögenswerte	636.863	519.075	528.280
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	541.644	570.261	590.454
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	220.245	206.401	53.154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	687.594	662.024	589.176
Ertragsteuerforderungen	40.748	46.634	28.315
Sonstige Vermögenswerte	60.961	46.379	73.556
Kurzfristige Vermögenswerte	2.738.331	2.559.980	2.418.912
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.038.589	3.882.333	3.745.476

Tsd. €	31. März 2020	31. Dezember 2019	31. März 2019
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	67.318	67.318	67.318
Gewinnrücklagen	832.273	820.820	798.990
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 42.052	- 34.654	- 27.078
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.034.696	1.030.641	1.016.387
Nicht beherrschende Anteile	12.708	12.745	15.453
Summe Eigenkapital	1.047.404	1.043.386	1.031.840
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	50.487	58.962	51.407
Übrige Rückstellungen	20.987	22.339	17.945
Vertragliche Verbindlichkeiten	2.113	2.113	2.761
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336	240	891
Anleihe und Schuldscheindarlehen	698.622	798.242	598.120
Übrige Finanzverbindlichkeiten	83.833	86.780	93.533
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.978	6.290	6.271
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	-	4.164
Latente Steuerverbindlichkeiten	69.789	81.151	91.522
Übrige Verbindlichkeiten	190	254	681
Langfristige Verbindlichkeiten	934.335	1.056.371	867.295
Übrige Rückstellungen	144.400	148.058	127.078
Vertragliche Verbindlichkeiten	791.997	630.570	609.946
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	468.665	478.771	545.370
Anleihe und Schuldscheindarlehen	99.829	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	39.734	38.045	41.407
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	331.671	319.890	349.028
Ertragsteuerverbindlichkeiten	48.835	48.467	37.673
Übrige Verbindlichkeiten	131.719	118.775	135.839
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.056.850	1.782.576	1.846.341
Summe Passiva Dürr-Konzern	4.038.589	3.882.333	3.745.476

Konzern-Kapitalflussrechnung

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2020

Tsd. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.548	45.895
Ertragsteuerzahlungen	- 9.142	- 9.733
Zinsergebnis	5.096	4.704
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	- 462	- 1.900
Dividenden von at equity bilanzierten Unternehmen	1.866	-
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	28.806	27.115
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	78	- 11
Nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 4	- 75
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	7.340	- 234
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	- 45.569	- 14.522
Vertragliche Vermögenswerte	- 125.451	- 44.765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.454	9.226
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	- 10.488	- 11.389
Rückstellungen	- 3.637	- 4.435
Vertragliche Verbindlichkeiten	168.788	- 73.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 4.391	36.199
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	23.447	4.689
Sonstige Aktiva und Passiva	- 10.604	- 10.296
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	68.675	- 43.004
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	- 5.724	- 6.187
Erwerb von Sachanlagen ¹	- 9.555	- 11.161
Erwerb von sonstigen Finanzanlagewerten	- 1.000	-
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1.098	497
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	- 1.820	-
Anlage in Termingeldern	- 9.116	544
Erhaltene Zinseinnahmen	1.064	1.159
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 25.053	- 15.148

¹In der Position „Erwerb von Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasing-Verhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	- 167	- 1.025
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	- 37	- 198
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 7.362	- 5.927
Auszahlungen für Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	- 8.750
Andienung von Aktien im Rahmen des Abfindungsangebots an die Aktionäre der HOMAG Group AG	- 1.988	-
Geleistete Zinsausgaben	- 1.238	- 923
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 10.792	- 16.823
Einfluss von Wechselkursänderungen	- 7.270	9.069
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.560	- 65.906
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	663.044	656.695
Zum Periodenende	688.604	590.789
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	- 1.010	- 1.613
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	687.594	589.176

Konzern-Eigenkapitalspiegel

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2020

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital										
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertung leistungorientierter Versorgungsspläne	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidierungskreis / Umgliederungen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
31. Dezember 2018	177.157	67.318	771.468	- 30.542	- 2.776	608	- 5.940	- 38.650	977.293	14.858	992.151
Anpassung IFRS 16	-	-	- 9.415	-	-	-	- 43	- 43	- 9.458	- 53	- 9.511
1. Januar 2019	177.157	67.318	762.053	- 30.542	- 2.776	608	- 5.983	- 38.693	967.835	14.805	982.640
Ergebnis	-	-	31.133	-	-	-	-	-	31.133	1.852	32.985
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	- 499	- 1.110	-	13.229	11.620	11.620	180	11.800
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	31.133	- 499	- 1.110	-	13.229	11.620	42.753	2.032	44.785
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	5.799	-	-	-	-	-	5.799	- 1.384	4.415
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	- 5	-	- 5	-	-	-
31. März 2019	177.157	67.318	798.990	- 31.041	- 3.886	603	7.246	- 27.078	1.016.387	15.453	1.031.840
1. Januar 2020	177.157	67.318	820.820	- 38.023	- 470	586	3.253	- 34.654	1.030.641	12.745	1.043.386
Ergebnis	-	-	12.727	-	-	-	-	-	12.727	514	13.241
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	6.356	- 4.464	-	- 9.285	- 7.393	- 7.393	- 158	- 7.551
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	12.727	6.356	- 4.464	-	- 9.285	- 7.393	5.334	356	5.690
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	- 1.279	-	-	-	-	-	- 1.279	- 393	- 1.672
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	- 5	-	- 5	-	-	-
31. März 2020	177.157	67.318	832.273	- 31.667	- 4.934	581	- 6.032	- 42.052	1.034.696	12.708	1.047.404

Finanzkalender

28. Mai 2020	Virtuelle Hauptversammlung
18. Juni 2020	Quirin Champions, Frankfurt
6. August 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020, Telefonkonferenz Analysten/Investoren
18. August 2020	Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz, Baden-Baden
9. September 2020	MainFirst Cross Sector Conference, London
21. September 2020	Baader Investment Conference, München
22. September 2020	Berenberg/GS German Corporate Conference, München
5. November 2020	Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2020, Telefonkonferenz Analysten/Investoren
16. November 2020	Investorentag, Polen (in Planung)
24. November 2020	DZ Equity Conference, Frankfurt

Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
 Günter Dielmann
 Mathias Christen
 Stefan Tobias Burkhardt
 Corporate Communications & Investor Relations
 Carl-Benz-Straße 34
 74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381 / -3558

Fax: +49 7142 78-1716

corpcom@durr.com

investor.relations@durr.com

www.durr-group.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.